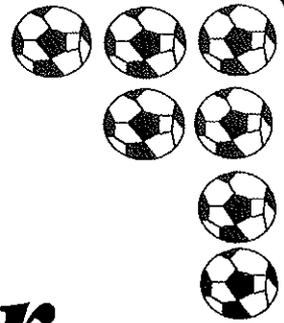




Neue Prager Welle



7. Jahrgang

SAISON 1991/1992 NUMMER: 1
SEPTEMBER-AUSGABE 8. Sept. 1991

Der SV Prag geht in sein drittes Jahr Kreisliga B seit dem Abstieg 1989. Der befürchtete Anpassungseffekt blieb aus, denn auch in diesem Jahr werden die Lila-Hemden um den Aufstieg mitspielen, mit Ambitionen und Chancen, die vielleicht sogar noch größer sind als die in den beiden letzten Spielzeiten. Auch deshalb, weil mit dem neuen Trainer Alfred Wuttke ein ungewohnt harter Wind weht, was sich bereits im Bezirkspokal, bei der knappen 0:2-Niederlage gegen den Landesliga-Absteiger SC Stuttgart spürbar bemerkbar gemacht hat.

Gegen Zagreb Stuttgart steht dem SV Prag I die erste wirklich ernstzunehmende Aufgabe in seiner Staffel bevor, während sich die 2. Mannschaft gegen Croatia II eigentlich durchsetzen müßte, um weiterhin verlustpunktfrei zu bleiben, was endlich einmal einen guten Saisonstart für den SV Prag II bedeuten würde.

HEUTE



Mit "Alf" nach den Sternen greifen
Vorbereitung über den SV Prag I mit Spielplan, Statistik, Rückblick und Prognosen. **Seiten 9 - 11.**

Same procedure as every year ?
Schluß mit dem ewigen Schlamassel. Die 2. Mannschaft sollte sich endlich höhere Ziele setzen. **Seiten 15-17.**

"Vorwärtsbewegung in der Fußballabteilung"
Albert Kütter zur Lage. **Seite 2.**

Zum Dreißigsten eine Meisterfeier ?
Interview mit Alfred Wuttke. **Seiten 4/18.**

- 6 **Blitzlichtthema: Täuscht der Aufschwung über die Tatsachen nur hinweg ?**
- 8 **Zitterspiel um den Nachwuchs**
- 12/13 **Pokal, Vorbereitungsspiele, die ersten Spieltage**
- 19 **Betreuer ja - Hiwis nein !**
- 20 **Jugendseite**
- 21 **Familienseite**
- 22/23 **Der Gesamtkader 1991/92**

1. Vorsitzender Albert Kütter: "Vorwärtsbewegung in der Fußballabteilung"

Hallo, liebe Fußballfreunde,
die neue Saison 1991/92 hat bereits mit zwei Pokalspielen begonnen, d.h. die Vorbereitungen auf die neue Saison sind abgeschlossen. Aus diesem Grunde möchte ich noch einmal auf die Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung im Mai zurückblicken.

Dort wurde die Basis geschaffen für diese neue Saison. Mit Alfred Wuttke wurde ein neuer Trainer vorgestellt. In der Fußballabteilung konnten alle Posten besetzt werden und für die Jugendmannschaften wurden je zwei Betreuer gefunden. Dies war ein überraschendes, aber ebenso erfreuliches Resultat. Leider kann der SV Prag in diesem Jahr keine A- und B-Jugend stellen, was sich langfristig bei den Aktiven negativ darstellen wird.

Die vor uns liegende Saison sollte wieder eine Vorwärtsbewegung in die Fußballabteilung bringen. Hierzu werden auch die noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen mit einem Werbepartner beitragen. Den größten Beitrag müssen die Aktiven wohl selber erbringen (Siege und Punkte).

Ich wünsche allen am Spielbetrieb Beteiligten einen guten Start in die neue Saison, sowie viele schöne Spiele und am Ende auch den erhofften Erfolg.

Aber nicht nur für die Fußballer beginnt eine neue Saison, sondern auch in den anderen Abteilungen wird der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Aus diesem Grunde wünsche ich allen aktiven Hobbysportlern viel Erfolg und vor allen Dingen viel Spaß bei ihrem Lieblingssport.

Robert Schwarz, in der vergangenen Hauptversammlung zum Abteilungsleiter gewählt, gilt als ausgesprochener Praktiker.

Unter seiner Regie wurde beispielsweise das Prager Kleinfeldturnier aus der Taufe gehoben, welches nun zu einem wichtigen Standbein der FA ausgebaut wurde und zu einem großen Renner avanciert ist.

Übergroßes Engagement bei Bauvorhaben auf dem Mühlbachhof verbindet Robert Schwarz ganz besonders mit dem Sportverein Prag. In Zusammenarbeit mit seinen

Abteilungsleiter Robert Schwarz: Ein ausgesprochener Praktiker

drei Stellvertretern, welche hauptsächlich den sportlich-organisatorischen Bereich abzudecken haben, sowie dem Trainer, den Betreuern und Spielführern dürfte der SV Prag ein schlagkräftiges Kollektiv haben, das von Anfang an im Bilde sein wird, was auch notwendig ist, denn Reibungspunkte in der Führung wirken sich mit Sicherheit negativ auf die Mannschaft aus.

Dies zu überwachen wird Hauptaufgabe des neuen Abteilungsleiters des SV Prag sein.

Aktiventrainer Alfred Wuttke: Zum Dreißigsten eine Meisterfeier ?

ALFRED WUTTKE (29), DER NEUE TRAINER DES SV PRAG, GELERNTER BANKKAUFMANN, VERHEIRATET, EINE TOCHTER, SPIELTE IN DER JUGEND FÜR DIE PSG STUTTGART UND DEN SV HOFFELD. SEINE STATIONEN ALS AKTIVER SPIELER: PSG STUTTGART, TSG LEONBERG, TSF DITZINGEN UND ZULETZT TRAINER DES SV BONLANDEN II. DIE "NEUE PRAGER WELLE" STELLTE IHM EIN PAAR FRAGEN.

DIE ERSTE WOCHEN BEIM SV PRAG LIEGEN HINTER DIR. AKKLIMATISIERT ?

Ja, das kann man schon sagen. Es macht bis jetzt sehr viel Spaß.

BIST DU MIT DEM VERLAUF DER ABGELAUFENEN VORBE-

REITUNGSPHASE ZUFRIEDEN ?

Eigentlich nicht. In der ersten Woche, als nur zwölf Spieler zum Training kamen, war ich doch sehr enttäuscht. Jetzt sind ca. 18-20 Spieler im Training. So kann besser gearbeitet werden. Die Urlaubsplanung der Spieler war eine Katastrophe. Die Vorbereitungs- und Pokalspiele dienten eigentlich nur dem Kennenlernen der einzelnen Aktiven. Gegen den SKG Botnang fand eigentlich der erste richtige Test der 1. Mannschaft statt (Die SKG Botnang kam leider wg. der zweiten Pokalrunde nur mit der 2. Mannschaft, d.Red.).

BIST DU MIT DEM ENGAGEMENT/MITARBEIT DER AKTIVEN IM SPORTLICHEM UND PERSÖNLICHEM BEREICH ZUFRIEDEN ?

Ich habe das Gefühl, der Mannschaft macht es Spaß. Dementsprechend macht sie

auch im Training mit.

STEHT DER STAMM DER 1.MANNSCHAFT, ODER GIBT ES AUF DER EINEN ODER ANDEREN POSITION - WENN JA, AUF WELCHER - NOCH PROBLEME ODER SORGEN ?

Im Prinzip ja, aber ich habe genug Alternativen, denn einige Spieler sind von der Leistungsstärke ungefähr gleich. Es wird bestimmt noch Überraschungen bei den Aufstellungen geben.

WIRD ES BEIM SV PRAG EINEN SPIELERTRAINER ALFRED WUTTKE GEBEN ?

Grundsätzlich nein, aber wenn ich verletzungsfrei bin und Not am Mann ist: Schon.

WELCHEN STELLENWERT HAT FÜR DICH DIE 2. MANNSCHAFT UND WAS ERWARTEST DU VON IHR - AUCH ÜBER DEN SPORTLICHEN TELLERRAND HINAUS ?

(Fortsetzung auf Seite 18)

Fluch der Kosenamen

Es gibt den Weizen-König und das Flittchen. Der Fluch der Kosenamen will einfach kein Ende nehmen. Der letzte Bericht über Schnittchen, Scheibchen oder irgendwelche Exil-Syrer (Künstlername: Exil-Syrier) ist schon wieder hoffnungslos veraltet, verpufft und Schnee von gestern.

Man sieht den Genossen förmlich die Erleichterung an, wenn sich ein Kosenamen getreu der alten Weisheit, daß Namen nicht's weiter als Schall und Rauch sind, nicht durchsetzt und in das Reich des Vergessens eintritt.

Heute gibt es den Pulzmen oder den selbsternannten Mutanten des Jahres, dem man ein großes Sonderlob in Sachen fußballerischer Selbstkritik aussprechen muß.

In die selbe Kerbe schlägt auch die neue Gruppenbezeichnung des 100-Kromosomensturmes, offensichtlich eine Evolution des 300-Kilosturmes früherer Zeiten.

Und trotzdem: Eine ganze Reihe der mutmaßlichen "Opfer" muß noch immer ohne Kosenamen auskommen. Das sollte geändert werden und den kreativen Erfindern wird es nicht schwerfallen, diese "Jungfrauen" mit "netten" Synonymen zu behaften.

Outfit verbessert !

Es macht wieder Spaß, auf der Prager Terrasse zu sitzen - auch einmal außer der Reihe und nicht unbedingt zum Fußball. Man fühlt sich rundum wohl. Geländer und Vereinsheim bekamen einen neuen Anstrich, das Eingangstor glänzt in "Wimbledon-Grün", neue Bestuhlung und die Biertische mit den violetten Tischbezügen, Beleuchtung, last but not least die moderne (und genehmigte !) Glasüberdachung der Pergola. Alles wirkt jetzt wesentlich freundlicher, einladender und auf die Bedienung muß man nicht, wie noch vor kurzer Zeit üblich, so lange warten, bis der Durst vergangen war.

Besucht man das Vereinsheim bei schönem Wetter, stellt sich mitunter der Eindruck ein, daß auch der eine oder andere Anrainer, nicht nur der Vater von Äffle und Pferdle Armin Lang, dieses neue Angebot nutzt. Ein wichtiger Aspekt für den SV Prag und seinem mehr oder weniger angekratztem Verhältnis zu so manchem Nachbarn.

Aus der Vereinsgaststätte wird zwar noch lange kein "Park" werden (warum auch ?), aber "Prag" ist ja auch etwas und neue Leute auf dem Mühlbachhof, die den kleinen Stamm ergänzen, können dem Verein nur gut tun.

Weiter so ! Mit viel Engagement haben sich einige Vereinsmitglieder und natürlich auch das Pächterehepaar in's Zeug gelegt und können jetzt die gesähten Früchte ernten. Man ist gerne da und selbst der Umstand, daß es anstatt einer Halben nur noch ein Zweifünftel gibt, kann diese Tatsache nicht schmälern.

Vorwärts

Albert Kütter: "Die vor uns liegende Saison sollte wieder eine Vorwärtsbewegung in die Fußballabteilung bringen."

Recht hat der Mann. Die Stimmung ist gut wie nie, der Trainingsbesuch grenzt derzeit an der Rekordmarke. Sportlich lief die Vorbereitung den Umständen entsprechend zufriedenstellend. Das war schon lange nicht mehr da !

"Den größten Beitrag müssen die Aktiven selber bringen", so Kütter weiter. Das Umfeld stimmt, jetzt müssen die Punkte her. Ohne Ende, das kann der Vorstand den Spielern nicht abnehmen.

Wenig läuft jedoch im Bereich der Verhandlungen mit einem Werbepartner. Es sickert immer wieder mal durch, daß es hier nicht's wird und dort auch nicht - wer zuständig ist ? Keiner hat so richtig den Durchblick. Schade !

Albert Kütter unterstreicht, daß bei der letzten Hauptversammlung der FA eine wichtige Basis geschaffen wurde. Hinzuzufügen bleibt, daß sich die gewählte Führung jetzt auch bewähren und im allgemein positiven Trend immer einen Schritt voraus sein muß. Stillstand bedeutet Rückschritt, der SV Prag sollte bestrebt sein, nach diesem Motto zu planen und zu handeln. Freilich: Stillstand ist allerdings momentan nicht angesagt oder spürbar. Lediglich an der Entwicklung des Gesamtkaders muß, aus den bekannten Gründen, weitergearbeitet werden.

Die Vorwärtsbewegung ist vorhanden, weiter so SV Prag.

Täuscht der Aufschwung über die Tatsachen nur hinweg ?



Es ist gut - alles supergut !

Der SV Prag wurde Zweiter und hatte eine recht erfolgreiche Saison. Der SV Prag tut etwas für sein Image und besitzt eine recht erfreuliche

Terrasse. Der SV Prag hat einen neuen Trainer was einen recht guten Trainingsbesuch nach sich zog. Der Kader ist unter dem Strich stärker geworden, was eine recht gute Chance im Aufstiegskampf bedeutet. Es ist gut - alles supergut !

Es darf natürlich nicht alles, was beim SV Prag in der Saison 90/91 passierte unterbewertet werden, denn es war ein gutes Jahr mit vielen - wenn auch nicht super-guten - aber doch guten Aspekten.

Um in blinde Euphorie zu verfallen, gibt es jedoch nur wenig Anlaß und somit stellt sich natürlich auch die Frage, ob der jetzige Aufschwung nur über die Tatsachen hinwegtäuscht.

Der Aufschwung ist für jederman spürbar vorhanden. Im sportlichem Bereich sowie im Umfeld. Speziell im Umfeld ist ein Ende des positiven Trends (glücklicherweise !) nicht abzusehen. Die Tatsache, daß dieser Aufschwung gebremst werden könnte, verbirgt sich hinter der Entwicklung des Gesamtkaders, denn alles steigt und fällt mit der Quantität und Qualität der beiden Prager Aktivenmannschaften.

Das globale Umfeld spielt hierbei eine unglückliche Rolle. Denn: Ist es gut, fällt es keinem auf, weil speziell beim SV Prag die Funktionalität der Dinge als eine Selbstverständlichkeit angesehen wird. Leider meist von denen, die nicht's dazutun. Ist das Umfeld aber schlecht, dann tritt es aus seinem Mauerblümchendasein hinaus mit den bekannten Negativaspekten.

Umfeld und Kader. Der SV Prag befindet sich in diesen beiden Sphären auf entgegelaufenden Bahnen.

Umfeld: Absoluter Aufwärtstrend. Vorhandene

Betreuer, bessere Mitarbeit der Aktiven, bauliche Verbesserungen der Vereinsanlage bis hin zur in Aussicht gestellten Veränderung der Umkleidebaracke (evtl. sogar Neubau !), was eine lange geforderte, zugegeben aber bislang visionelle, Innovation darstellen würde.

Kader: Der Wendepunkt ist noch nicht erreicht. Durch Zugänge ist die Mannschaft im Gesamten zwar stärker geworden, die lebensnotwendige Basis bröckelt jedoch mehr und mehr ab - der SV Prag kämpft auch in dieser Saison um das Bestehen der 2. Mannschaft. Und solange dieser verzweifelte Kampf währt, solange beim SV Prag die "silbernen Telefonmuscheln an Bande" verliehen werden müssen, solange schlicht der Kader zu klein ist, solange gilt dieser Kampf als nicht geschlagen.

Hinzu kommt, daß einige Spieler kurz vor ihrem Studium stehen, was unweigerlich zu Ausfällen führen wird. Allein aus dieser Tatsache heraus heißt es für die Verantwortlichen beim SV Prag: Obacht geben ! Und: So viele Jugendspieler in das Aktivenlager bekommen, wie nur irgend möglich. Der SV Prag wird bereits in naher Zukunft von jeglichem "angesetzten" Speck in Natur von eigenen Spielern zu zehren haben und diese Zukunftsperspektive wirft bereits mittelfristig tatsächlich die große Frage auf: Täuscht der jetzige Aufwärtstrend über die wirklichen Tatsachen lediglich nur hinweg ? Es ist leider zu befürchten !

TERMINE & MELDUNGEN

Die FIFA verabschiedete am 8. Juni 1991 Änderungen der Fußballregeln. So wurde u.a. die Ahndung von Foulspielen weiter verschärft und die Freiheiten des Torwartes wurden eingeschränkt (Seite 18).

Die nächsten Spiele des SV Prag: Türkspor Feuerbach - SV Prag, SKV Freiberg/M. III - SV Prag II (15.9.91); SV Prag - VfR Cannstatt, SV Prag II - TSV Uhlbach (22.9.91); Eintracht Stgt. III - SV Prag, SV Prag II - TSV Steinenbronn III (29.9.91); SV Prag - Uhlbach II, Echterdingen III - SV Prag II (6.10.91).

Vorbereitungsspiele des SV Prag: SV Hoffeld - SV Prag 2:1; SV Prag - TSV Höfingen 3:2; TV Kemnat - SV Prag 4:5; SV Prag - SKG Botnang 5:1.

Zum Spielführer der 1. Mannschaft wurde Thomas Gräßle gewählt. Spielführerwahlen in der 2. Mannschaft folgen in ungefähr zwei Wochen.

Jugendfußball: Am 7. September startet die D-Jugend auf dem Pragplatz gegen den VfL Stuttgart (14.30) in die neue Saison. Eine Woche später spielt die E-Jugend beim VfR Cannstatt (13.30) und die C-Jugend beim SKV Freiberg (15.45).

Befremden

"Das ist aber eine wichtige Meldung", meinte kürzlich einer der jüngeren Spieler ironisch zu einem Vierzeiler, der da den Sieger des Torwandschiessens beim Kleinfeldturnier vermeldete.

Ab und an kann man solche (negativen) Nebentöne, mit denen die Redaktion gut leben kann, heraushören.

Wesentlich schlimmer ist, daß bei einem Erscheinungsrhythmus von ca. acht Wochen auf ganzen zwölf Seiten noch immer Platz für solche Meldungen bleibt.

Auf Lückenfüller oder Anwendung größerer Typographie könnte schlichtweg verzichtet werden, wenn es mehr zu berichten gäbe, respektive die Mitarbeit besser wäre.

"Das muß in die NPW", kann man nach lustig-dümmlichen Situationen oder Mißgeschicken verschiedenster Art immer wieder vernehmen. Ganz gewiß kein Ruhmesblatt.

Die überwältigsten Feedbacks kommen meist nach tragikomischen Beiträgen, die selbstverständlich auch dazugehören, während zu kritischen oder gar provozierenden Texten so gut wie gar nicht's zurückkommt.

Das erweckt Befremden und den Eindruck, daß wenig bis garnicht's überkommt. Schlimmer noch: Wer sich über die kritischen Passagen in der "Neuen Prager Welle" hinwegsetzt und sich nicht angesprochen fühlt, der muß sich den Vorwurf gefallen lassen, als Egoist zu gelten, der erst einmal die Spielregeln einer Interessengemeinschaft lernen sollte.

Jugendwertung Jahrgänge 1967 - 1973

Stand: 9/91 im Vergleich zu 8/90

Jahrgang	Spielerzahl	Diff.
1972/1973	4	(+4)
1971/1972	2	(- 2)
1970/1971	5	(- 2)
1969/1970	2	(0)
1968/1969	2	(- 1)
1967/1968	1	(+1)
Gesamt	16	(- 2)

Kurz vor "Toreschluß" hat sich die Situation um den eigenen Nachwuchs doch noch etwas zum besseren gewendet. Statt nur einem, stehen derzeit vier bis fünf Ex-A-Jugendspieler zur Verfügung. Somit konnte der Wegfall des Jahrganges 66/67 (-2) gut kompensiert werden.

Wieder neu vertreten durch einen Zugang 67/68, so das wieder alle Jahrgänge im Kader vertreten sind. 70/71 ist nach wie vor stärkster Jahrgang und hier gab es naturgemäß auch den größten Aderlaß (-2). (Ausführlicher Bericht zur Jugendentwicklung auf Seite 8)

Die "NPW"-Redaktionsschlüsse für die Saison 1991/92

Auch 1991/92 sechs "Wellen"

Auch in diesem Jahr wird die "Neue Prager Welle" insgesamt sechs Mal erscheinen. Wer sich die "NPW" kostenlos kommen lassen möchte, braucht nur den Anforderungsschein auf der letzten Seite auszuschneiden und

an die Redaktion zu senden. Redaktionsschlüsse 1991/92: **Oktober-Ausgabe:** 20.10.91; **Dezember-Ausgabe:** 24.11.91; **März-Ausgabe:** 8.3.92; **Mai-Ausgabe:** 17.5.92; **Juni-Ausgabe:** 14. oder 21.6.92.

Wahrscheinlich zum letzten Mal für lange Zeit stoßen eigene Jugendspieler zu den Aktiven

Zitterspiel um den Nachwuchs

Kurz vor Toreschluß kamen sie doch

Wochenlang war von den eigenen Nachwuchsspielern, die in das Aktivenlager aufrücken sollten, lediglich Stefan Buck im Training.

Bei den anderen Spielern konnte man nur spekulieren und aus der Gerüchteküche kamen fast täglich neue, sich widersprechende Informationen, die wenig glaubhaft waren und deshalb mußte damit gerechnet werden, daß die Zahl derer, die dann doch einspringen, nicht sonderlich groß sein würde.

Kurz vor Toreschluß haben es sich einige dann aber doch noch überlegt, denn jetzt, zum Start der Punkterunde, sieht's etwas besser aus: Steffen Rienhardt, Siegfried Nick und Volker Wedekind gaben in der 2. Mannschaft neben Buck ihr Debüt, während beispielweise Jürgen Hinderer zwar trainieren (?) will, aber Sonntags anderes vorhat.

Das Zitterspiel um den eigenen Nachwuchs ist

somit beendet und wird in nächster Zukunft auch nicht mehr zu bestreiten sein, weil es weder eine A- noch eine B-Jugend mehr beim SV Prag gibt. Panikmache ? Man führe sich folgendes vor Augen: Der älteste Jugendspieler des SV Prag ist vor wenigen Tagen 14 Jahre alt geworden. Sollte seine Mannschaft tatsächlich bis zur A-Jugend bestehen, würde frühestens 1996 (!) wieder ein eigener Jugendspieler aktiv werden. Man führe sich weiteres vor Augen: Beinahe der komplette Kader rekrutierte sich bisher aus der eigenen Jugend. Panikmache ? Kaum, leider sehr harte Realität !

Der Nachwuchs war schon immer der Kompensator zu Abgängen. Fällt dieses Ventil aus, wird's beim SV Prag nicht mehr lange Fußball geben. Insofern stellen die Neuzugänge aus der Jugend auch in diesem Jahr wieder eine Überlebensspritze für den maladen SV Prag dar.

Die Farbe lila

"Immer nur dieses lila, warum nicht die alten Zöpfe abschneiden", fragt sich der eine oder andere nun schon über lange Zeit beim SV Prag. Man(n) hat Lust auf Abwechslung; Tradition ist out oder wird als ein Hemmschuh für neue Gewänder angesehen. Was darf's denn sein ? Modisches Anthrazit ? Ein zartes dunkel-schwarz - vielleicht ? Die Farbe lila ist und bleibt die Nummer Eins beim SV Prag, ist zudem schon längere Zeit so

etwas wie die Modefarbe schlechthin und hat gegenüber dem Heer der roten, gelben, grünen Langweiler einen Hauch von elitärem Charakter anhaften.

Warum sollen wir beim SV Prag darauf verzichten ?

Ichenhausen

Abartige Temperaturen um die 30 Grad hatte der SV Prag bei seinem Ausflug nach Ichenhausen bei Günzburg. Beim dortigen Turnier wurde ein guter 4. Platz erspielt, die Abende wurden in der

Disco "W3" verbracht, wobei es zu einigen "spannenden Situationen" kam.

Alois war auch dabei und das Duo P-K gab eine Premiere: Den Musikante frei nach Westernhagen...

Spruch

Zur neuen Pergola-Überdachung fiel einem Spieler bei blauem Himmel und 20 Grad im Schatten folgendes ganz spontan ein: "Ha, wenn's jetzt regnen würde, würden wir schön trocken bleiben !"

Der SV Prag vor der neuen Saison:

1. Mannschaft

Mit "Alf" nach den Sternen greifen

"Alf", das ist der neue Trainer des SV Prag, Alfred Wuttke (29), zuletzt beim SV Bonlanden engagiert. Er servierte dem lax und bequem gewordenen Kader des SV Prag eine harte Vorbereitungsphase, die dringend notwendig war. Schließlich will man es im dritten Jahr Kreisliga B endlich packen: Zurück in die B-Klasse !

"Alf", (ab sofort: **Alfred Wuttke !**), war nach eigenem Bekunden mit der Vorbereitungsphase nicht sonderlich zufrieden, da ihm in dieser Zeit nicht der gesamte Kader zur Verfügung stand. Offensichtlich hat es hier in den Vorbereitungen zum "Vertragsabschluß" ein paar Mißver-

ständnisse gegeben. Sei es wie es sei: Die Vorbereitung ist beendet, der SV Prag spielte in den Pokalspielen, speziell gegen den SC Stuttgart (0:2) gut mit.

Der neue Coach hat zugleich eine neue Devise ausgegeben: Der SV Prag wird wesentlich offensiver spielen, als es in den letzten Jahren üblich war, was jedoch eine nicht unbedingt vorhandene Disziplin aller Spieler auf den Plan ruft: Nämlich auch einmal für den anderen beim Angriff zurückzubleiben. Das Argument, daß es an Erfahrung mangelt, kann in diesem heiklen Bereich nicht mehr gelten. Eher mangelt es hierbei an Kompromissfähigkeit gepaart mit ausgeprägtem Egoismus oder kürzer: Einige sehen beim Angriff auf das gegnerische Tor schlichtweg Rot. Der neue Trainer wird dieses Problem erkennen und einschreiten.

In den Vorbereitungsspielen, die mit Ausnahme von Hofeld (1:2) nur schwerlich als wahre Prüfsteine bezeichnet werden konnten, bestand demnach auch die Chance, diese neue Taktik zu testen, was teilweise auch ganz gut funktionierte. Kritisch bemerken muß man dazu jedoch, daß manche Spieler, den in der Endphase der letzten Saison nach langer Zeit endlich abgelegten Fehler, daß jeder Ball steil, steiler, am steilsten (= E-Jugend-Stil) nach vorne geschlagen werden muß, jetzt wieder begehen. Ganz ohne Querpässe oder dem Versuch, von hinten herauszuspielen - was sich in der Vorbereitung gerade gegen schwächere Truppen wie Höfingen oder SKG Böttingen angeboten hätte - funktioniert es nicht. Damit kann man eventuell den VfB Obertürkheim II knacken, keinesfalls aber die SpVgg Cannstatt oder Zagreb Stuttgart.

Resümee: Es ist gut, daß auf den Höhen des Killesberg (Lesen Sie bitte weiter auf Seite 10)

Abschlußtabelle Kreisliga B, Staffel 6

1	SV Sommerrain	22	89:21	40:4
2	SV Prag Stuttgart II	22	56:24	39:5
3	PSV Stuttgart	22	76:40	30:14
4	TSV Uhlbach (A)	22	63:36	27:17
5	Türkspor Feuerbach	22	67:45	24:20
6	TSV Steinhaldenfeld II	22	50:38	22:22
7	Sportbund Stuttgart	22	58:57	22:22
8	TSV Zuffenhausen II	22	41:62	19:25
9	FC Feuerbach II	22	49:77	15:29
10	SpVgg Cannstatt II	22	52:85	15:29
11	SKG Max-Eyth-See II	22	36:83	8:36
12	TV Zazenhausen II	22	26:95	3:41

SV Prag, 1. Mannschaft Bilanz der letzten 10 Jahre

Saison	Liga	Platz	Punkte	Tore
1981/82:	Kreisl. A	5.	+30 -22	63:50
1982/83:	Kreisl. A	6.	+30 -26	44:47
1983/84:	Kreisl. A	6.	+26 -26	43:41
1984/85:	Kreisl. A	5.	+30 -26	52:54
1985/86:	Kreisl. A	3.	+31 -21	54:40
1986/87:	Kreisl. A	7.	+28 -24	47:47
1987/88:	Kreisl. A	6.	+24 -24	35:40
1988/89:	Kreisl. A	13.	+10 -38	27:64
1989/90:	Kreisl. B	3.	+34 -10	62:16
1990/91:	Kreisl. B	2.	+39 -5	56:24

Trainer

1979-1982 Oskar Müller; 1982-1984 Rainer Throm; 1984-1987 Heinz Hinz; 1987-1991 Peter Molz; seit 1.7.1991 Alfred Wuttke.

Der SV Prag vor der neuen Saison:

(Fortsetzung von Seite 9)

und natürlich auch auswärts, wieder ein offensiverer Wind weht. Jedoch sind alle Spieler gefordert, höchste Disziplin zu bewahren und als Mannschaft die Gegner niederzustürmen.

Zum Kader der 1. Mannschaft: Obwohl **Stephan Schwarz (21)** in der Vorebreitung gut hielt, wird sich Stamm-Keeper **Martin Prechtl (20)** bald im Tor durchsetzen. Die Libero-Position ist neu zu besetzen. Neben **Hermann Lausmann (24)** wurde in der Vorbereitung auch **Thomas Gräßle (26)** als möglicher **Molz**-Nachfolger getestet. **Steffen Hartschuh (20)**, **Jörg Sawatzki (25)** und **Johannes Gaiser (23)** stehen als Manndecker zur Verfügung, wobei Gaiser auch im Mittelfeld spielen könnte. Weitere Alternative für den Abwehrbereich: **Bernhard Jung (25)**, ebenfalls durchaus im Mittelfeld einsetzbar.

Dichtes Gedränge im Mittelfeld. Stammplätze - sofern man davon überhaupt sprechen kann - dürften hier die erfahrenen **Uli Pulzer (30)**, **Uwe Brummer (23)** und **Stefan Hangleiter (25)** haben. Dazu kommen **Steffen Jacob (20)**, **Björn Seemann (19)**, **Markus Gassner (22)** und **Thomas Treuer (19)**, sowie **Stefan Wolf (25)**, der sich jedoch noch nicht oft im Training hat sehen lassen.

Erfreulich auch die Situation im Sturm. Unumstritten ist hier **Frieder Kuhn (19)**, der - als in der letzten Saison Differenzen mit dem Trainer ausgeräumt waren - immer stärker wurde und in jedem Spiel für ein Tor gut ist. Dazu kommt **Hansjörg Kern (32)**. Aber auch **Matthias Blail (21)** ist durchaus zuzutrauen, daß bei ihm endlich der Knoten platzt.

Es gibt nahezu keine Position, die nicht doppelt besetzt ist, was dem Trainer **Wuttke** nur Recht sein kann und er stets - vorausgesetzt, daß alle fit sind - die Qual der Wahl hat.

1. Mannschaft**Statistik**

(ab der Saison 1984/85)

Die meisten Einsätze:

Molz (156), Pulzer (137), Gräßle (102), Dittmar (101), G.Alteneder (94), R. Kurz (92), Mahler (86), Wolf (85).

Die meisten Tore:

Molz (61), Dittmar (30), Schäfer (21).

Elfmeter: 35 (29 Tore)

Molz (9), Grau (8), Jacob, Schneider (je 3), Dietz, Brummer (je 2), Blail, Nitsche (je 1).

verschossen: Molz (2), Grau, Scheib, Hangleiter, Nitsche (je 1).

1. Mannschaft**Spielplan Vor- und Rückrunde**

Vorrunde		Rückrunde
01.09.	VfL Stuttgart II	08.12.
08.09.	NV Zagreb Stgt.	15.12.
15.09.	Türkspor Feuerbach	08.03.
22.09.	VfR Cannstatt	15.03.
29.09.	Eintracht Stgt. III	22.03.
06.10.	TSV Uhlbach II	29.03.
13.10.	SKG Max-Eyth-See	05.04.
20.10.	SpVgg Cannstatt	12.04.
27.10.	SpVgg Neuwirthshaus	10.05.
03.11.	FC Feuerbach	17.05.
10.11.	VfB Obertürkheim II	24.05.
17.11.	PSV Stuttgart II	31.05.
01.12.	TSV Steinenbronn II	14.06.

(Fettdruck = Heimspiel)

Die höchsten Siege:

(H) 9:2 gegen ASV Botnang (16.10.1980), 8:1 gegen SKV Freiberg/M. (1.2.1981), 9:3 gegen ASV Botnang (23.8.1981).
(A) 8:1 gegen Club Argentino (27.5.1990), 7:0 gegen tus Stuttgart (12.11.1989).

Die höchsten Niederlagen:

(H) 0:6 gegen PSV Stuttgart (26.5.1991), 0:6 gegen TSV Mühlhausen (20.3.1983), 1:5 gegen TSV Weillimdorf (18.9.1983), 0:4 gegen SpVgg Feuerbach (21.8.1988), 0:4 gegen SG Weillimdorf (28. 5.1989).
(A) 0:8 gegen SKG Max-Eyth-See (10.9.1989), 0:7 gegen SKV Stammheim (8.2.1981).

Der SV Prag vor der neuen Saison:

1. Mannschaft

Prognosen für 1991/92

Der Favorit wird keinem großen Rudel an Verfolgern voraushecheln müssen !

Nicht der Absteiger VfR Cannstatt ist in der Kreisliga B, Staffel 2 der ambitionierteste Verein für den Aufstieg. Im Gegenteil. Der VfR geht nur mit einer Mannschaft in's Rennen und dies läßt nicht gerade auf eine Zielausrichtung nach oben schließen. Es ist zudem nicht neu, daß es die Absteiger in dieser Staffel ohnehin sehr schwer haben, wieder hochzukommen.

Das klar favorisierte Team kommt trotzdem aus Cannstatt. Die SpVgg Cannstatt, im Vorjahr an Steinhaldenfeld gescheitert, wird erneut versuchen, den Aufstieg zu packen, natürlich wieder mit dem fast schon obligatorischen Hundert-Tore-Sturm.

Zu den Verfolgern. In erster Linie natürlich der SV Prag, aber auch NK Zagreb, die unter der Hand als schlag- und finanzkräftiges Team gehandelt werden. Favorit: SpVgg Cannstatt, Anwärter: SV Prag, Zagreb.

Rückblick auf 1990/91

Kreisliga B, Staffel 6: Sommerrains Sektflaschen mit Überdruck !

Das erste Drittel der Saison verhieß sehr viel Spannung und es sah erneut nach einem Mehrkampf um den Titel aus. Sommerrain, SV Prag Stuttgart II, Sportbund, PSV Stuttgart und Türkspor Feuerbach standen dicht an dicht an der Spitze. Doch als der SV Prag II die Spiele gegen die Konkurrenz gewann und Absteiger TSV Uhlbach schon lange in's Mittelmaß zurückgefallen war, kristallisierte sich deutlich der Zweikampf Sommerrain gegen Prag ab.

Beide Teams gewannen konstant ihre Spiele und wäre Prag am 20. Spieltag gegen den PSV nicht so fürchterlich ausgerutscht, hätte es zum echten Endspiel am vorletzten Spieltag kommen können. Die Sommerrainer Sektflaschen, seit Jahren (erst Recht nach dem Prager 3:2-Sieg in Sommerrain) unter Überdruck, durften sich dann am Ende doch noch leeren. Resümee: Eine spannende Saison in der Kreisliga B, Staffel 6 mit einem letztendlich doch verdienten Meister SV Sommerrain.

Kurzes Prager Intermezzo im Bezirkspokal mit guten Ergebnissen zum Beispiel gegen den Landesliga-Absteiger SC Stuttgart (0:2).

Von Losglück kann der SV Prag wirklich nicht sprechen. Im Vorjahr scheiterte die 1. Mannschaft in der 1. Runde gegen den späteren Finalisten SpVgg Stuttgart-Ost (Bezirksliga) nach großem Kampf erst nach Verlängerung.

Die 2. Mannschaft verabschiedete sich schließlich in der 3. Runde nach der Partie bei der SG Weilimdorf, welche in die Bezirksliga aufstieg.

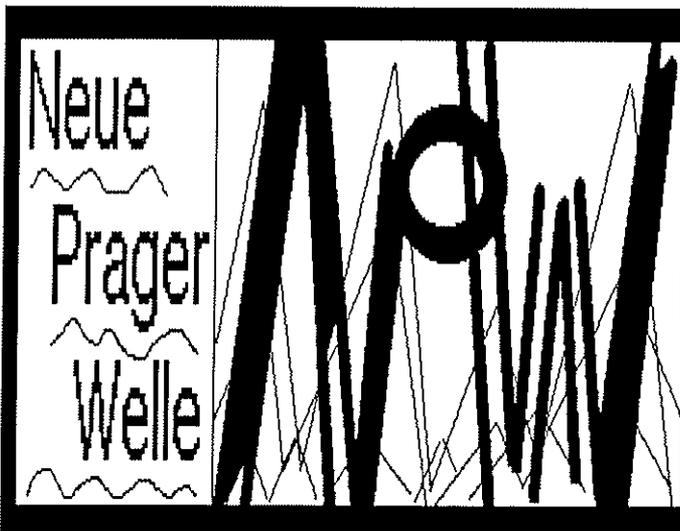
Es konnte also nur besser werden, dachte man sich auf dem Mühlbachhof. Typischer Fall von "Denkste" ! Zwar bescherte das Los beiden Mannschaften ein Heimspiel, doch was für Gegner wurden zugelost !

Die 1. Mannschaft mußte gegen die - zumindest auf dem Papier - stärkste Mannschaft im Stuttgarter Bezirk, nämlich gegen Landesliga-Absteiger SC Stuttgart antreten.

Da erschien das Los der 2. Mannschaft, nicht nur unter dem Aspekt, daß Steinhaldenfeld dem SV Prag gut liegt, wesentlich einfacher....

Erwartungsgemäß verlor dann auch die 1. Mannschaft gegen den SSC, jedoch nur mit 0:2 (62./89.). Der SV Prag hielt gut mit und der Sportclub benötigte schon ein "Tor des Jahres", um den Prager Widerstand zu brechen.

Sehr unglücklich schied die 2. Mannschaft gegen den Kreisliga-A-Aufsteiger TSV Steinhaldenfeld aus. Eine 2:0-Führung, sowie eine weitere Führung in der Verlängerung reichten nicht, sodaß sich das Team mit 6:7 nach Elfmeterschiessen (Jacob und Dietz verschossen) aus dem Wettbewerb verabschieden mußte.



Pokalrunde 1991/92

**1. Runde, 17.8.91, 15.00 Uhr
SV Prag - SC Stuttgart 0:2**

**2. Runde, 24.8.91, 15.00 Uhr
SV Prag II - Steinhaldenf. 6:7**

Pokalergebnisse SV Prag seit 1984: 1. Mannschaft:
1984/85: 2. Runde: PSV Stuttgart 3:1; 3. Runde: TSV Rohr 1:5; 1985/86: 1. Runde: SpVgg Stgt. Ost 2:4; 1986/87: 1. Runde: Spartania Stgt. 9:0; 2. Runde: SV Vaihingen 2:0; 3. Runde: TV Zuffenhausen 1:0; 4. Runde: SG Weilimdorf 4:1; 5. Runde: VfR Cannstatt n.V. 2:1; 6. Runde: TSV Münster II n.E. 3:2; Halbfinale: Sportfreunde Stgt. n.V. 3:5; 1987/88: 1. Runde: Steinenbronn II 2:1; 2. Runde: TSV Uhlbach 6:1; 3. Runde: Plieningen II 8:0; 4. Runde: SV Fasanenhof II 2:1; 1988/89: 1. Runde: Sportfreunde Stgt. 0:6; 1989/90: 2. Runde: SpVgg Giebel II 1:2; 1990/91: 1. Runde: SpVgg Stuttgart-Ost n.V. 2:5
2. Mannschaft: 1984/85: 1. Runde: TSV Steinenbronn 2:5; 1985/86: 1. Runde: MTV Stuttgart II 0:3; 1986/87: 2. Runde: SpVgg Feuerbach III 3:2; 3. Runde: Germ. Degerloch II 6:2; 4. Runde: SV Hoffeld 1:6; 1987/88: 2. Runde: PSG Stuttgart II 3:2; 3. Runde: SG West II 2:6; 1988/89: 1. Runde: Birkach II 4:0; 2. Runde: SpVgg Feuerbach II 0:3; 1989/90: 2. Runde: TSV Uhlbach 5:0; 3. Runde: SV Stgt. -Rot II 3:0 (kampflos); 4. Runde: TSV Heumaden 0:3; 1990/91: 2. Runde: TSV Musberg II 3:0; 3. Runde: SG Weilimdorf 0:5

Kreisliga B, Staffeln 2 und 6 im Bezirkspokal

SpVgg Cannstatt weiter - Prag mit beiden draußen

1. Runde, Bezirkspokal

VfL Stuttgart II - TSV Zuffenhausen 3:2; Türkspor Feuerbach - Fasanenhof II 3:0; Echterdingen III - TSVgg Münster 1:8; NK Croatia II - Eintracht Stuttgart 4:1; SV Prag Stgt. - SC Stuttgart 0:2; tus Stuttgart II - TSV Stetten/F. 4:6; Georgii Allianz II - Steinenbronn II 3:2; Rohracker II - TV Kemnat 2:0; SKG Max-Eyth-See - SV Vaihingen II; PSV Stuttgart - SpVgg Möhringen 0:1; SpVgg Cannstatt - TSG Stuttgart 7:0.

2. Runde, Bezirkspokal

SG Stuttgart-West - VfL Kaltental II 12:0; SV Prag II - TSV Steinhaldenfeld n.E. 6:7; VfB Obertürkheim II - RW Stuttgart II n.V. 3:7; Freiberg/M. III - Spfr. Stuttgart II 2:1; NK Croatia II - PSG Stuttgart 2:1; SpVgg Neuwirtheim - FC Feuerbach 3:1; TB Untertürkheim II - Eintr. Stgt. III 5:0; TSV Uhlbach II - VfL Stuttgart II 2:4; ARCES Corsari II - SV Heslach II 1:2; VfR Cannstatt - Germania Degerloch II 4:0; TSV Rohr II - SpVgg Cannstatt II 4:0; TSV Steinenbronn III - TSV Musberg 0:10; Türkspor Feuerbach - SG Untertürkheim II 3:6; SpVgg Cannstatt - KV Plieningen 2:0.

3. Runde am 3. Oktober 1991